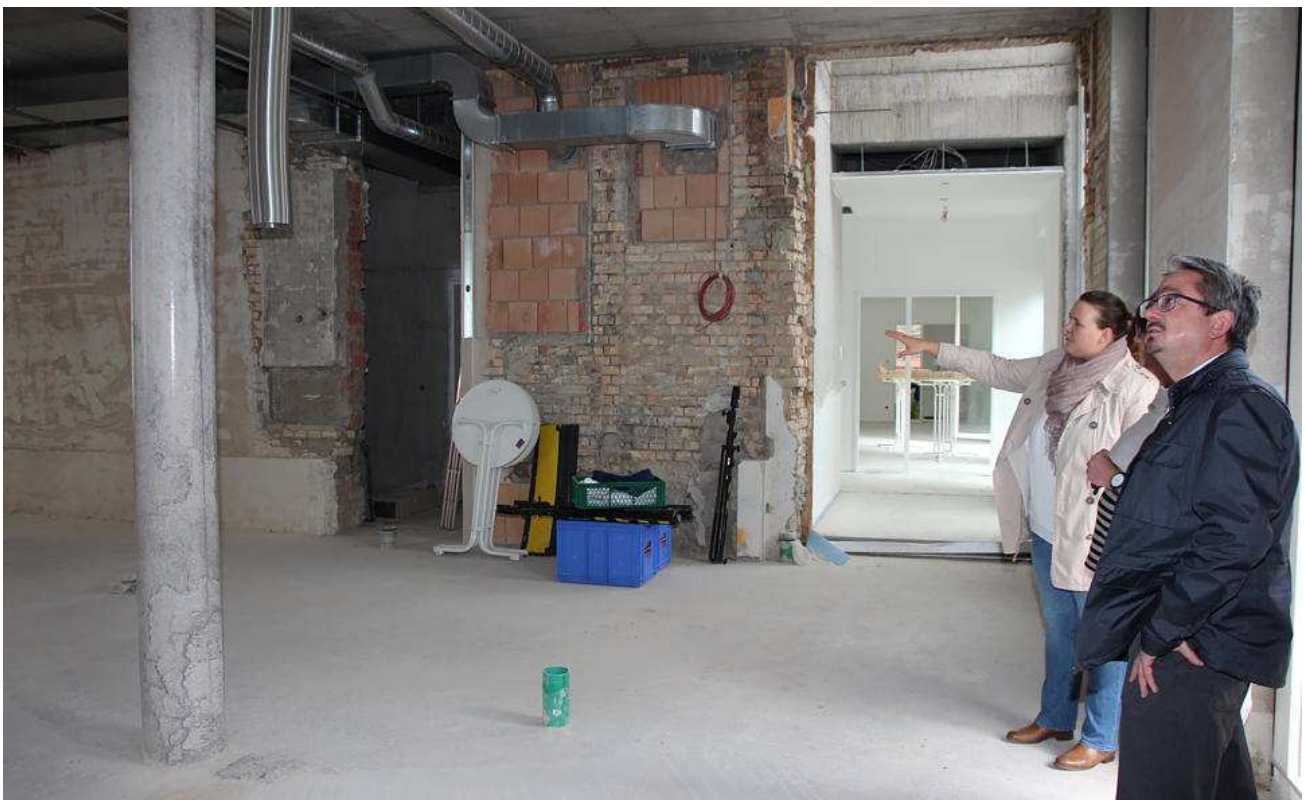




SINGEN 23. Mai 2019, 13:58 Uhr

Iris Eggensberger leitet das stationäre Hospiz: Zur Einweihung im Juli müssen noch einige Stellen besetzt werden

Die Bauarbeiten im stationären Hospiz schreiten voran. Im Juli soll die Einweihung stattfinden, die Gästezimmer sind wohl ab September beziehbar. Einige Stellen für den stationären Bereich sind noch unbesetzt. Eine Leiterin für das Hospiz ist derweil gefunden.



Noch sieht es nach Baustelle aus: Hier im „grünen Haus“ wird das Café Horizont im neuen Hospiz sein, wie Oliver Kuppel und Lisa Bammel erläutern. Bild: Susanne Gehrmann-Röhm

VON **SUSANNE GEHRMANN-RÖHM**

Im stationären Hospiz Horizont gehen die Arbeiten zügig voran. Die Einweihung soll mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 20. Juli, gefeiert werden. Die Leitung des stationären Hospizes hat derweil Iris Eggenberger übernommen.

Neue Leiterin bringt viel Erfahrung mit

Oliver Kuppel, Mitglied der Geschäftsführung und Prokurist der Horizont gGmbH und Lisa Bammel, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit stellten bei einem Gespräch mit dem SÜDKURIER die neue Leiterin des Hospizes offiziell vor. Iris Eggenberger ist keine Unbekannte: Sie koordiniert seit Juli 2016 in Teilzeit die ambulante Palliativversorgung (SAPV) von „Palliativ daheim“ für Horizont. Mit der zusätzlichen Leitung des stationären Hospizes hat sie ihren Stellenumfang aufgestockt und zugleich ihre Tätigkeit in der Brückenpflege des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen, die zuletzt eine Viertelstelle war, beendet.



Iris Eggenberger ist die Leiterin des stationären Hospizes Horizont. Mit im Bild (rechts) Oliver Kuppel, Mitglied der Geschäftsführung und Prokurist der Horizont gGmbH. Bild: Susanne Gehrmann-Röhm

„Wir haben längere Zeit überlegt, ob wir getrennte Leitungen für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung und das stationäre Hospiz wollen. Nun habe wir eine Leiterin für beide Bereiche gefunden“, so Oliver Kuppel. Sie sei die ideale Person mit viel Erfahrung. Sie wird nun bei SAPV etwas weniger arbeiten und dafür mehr im stationären Hospiz – der Stellenumfang umfasst insgesamt 75 Prozent.

Altenpfleger werden gesucht

13 Vollzeitkräfte werden für das stationäre Hospiz benötigt. Neun Stellen seien bereits besetzt, so Eggensberger. Gesucht werden Altenpfleger mit mehrjähriger Berufserfahrung im stationären und ambulanten Bereich und möglichst mit Erfahrung in Einrichtungen für Palliativversorgung. Seit dem 1. Mai ist mit Simone Dautel auch die Leiterin des Pflegedienstes beschäftigt.

Das könnte Sie auch interessieren



SINGEN

Großer Schritt auf dem Weg zum Hospizzentrum

Beim Rundgang durch die Baustelle konnte sich der SÜDKURIER ein Bild vom Stand der Dinge machen. Das „grünen Haus“ wird voraussichtlich eine andere Fassadenfarbe bekommen. Gleich nebenan befindet sich der Veranstaltungsraum, der bereits für eine kleine Ausstellung genutzt wurde – dort ist Platz für etwa 60 Leute, wenn bestuhlt wird. Der Raum, wo beispielsweise Lesungen stattfinden sollen, kann auch extern gemietet werden.

Räume werden teilweise durch Spenden finanziert

Im hellen Eingangsbereich im Erdgeschoss des Neubaus wird ein Empfangsbereich sein, außerdem das Büro von Iris Eggensberger, ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter und ein Angehörigenzimmer sowie Sanitäranlagen. Ganz wichtig war es den Planern, einen Raum der Stille einzurichten. „Dies ist ein Ort des Rückzugs und des Innehaltens. Der

Künstler Bernhard Maier aus Sigmaringen hat den Künstlerwettbewerb gewonnen und wird den Raum gestalten“, sagte Eggensberger.

Das könnte Sie auch interessieren



SINGEN

Auf der Baustelle des Singener Hospiz

„Auf das Angehörigenzimmer und den Raum der Stille wollten wir nicht verzichten“, ergänzt Oliver Kuppel. Diese Räume werden nicht von der Krankenkasse finanziert, sondern durch Spenden. Im ersten Obergeschoss sind neun Zimmer für die Bewohner sowie Stationszimmer, Bad und Essbereich. Ein zehntes Zimmer ist vorhanden, damit Angehörige Abschied nehmen können. „Wir haben derzeit schon drei Anmeldungen“, sagt Leiterin Eggensberger. Die ersten Hospizgäste werden wohl im September einziehen können.

Das Hospizzentrum

Die Gesamtkosten des Neubaus belaufen sich auf rund 4,2 Millionen Euro. Rund 3,1 Millionen Euro entfallen auf das stationäre Hospiz. Im ersten Bauabschnitt war die Wetzstein-Villa für rund 1,7 Millionen Euro umgebaut worden. Vom Land gab es dafür einen Zuschuss von 60 Prozent, den Rest übernahm die Stadt Singen. Träger sind der Caritasverband Singen-Hegau, das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenbezirks Konstanz, die gemeinsam unter dem Namen „Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum“ für den Landkreis Konstanz agieren – Spenden können unter der IBAN DE 04 6925 0035 1055 1526 62 bei der Sparkasse Hegau-Bodensee hinterlegt werden. Insgesamt gibt es in der Hospiz- und Palliativversorgung im Land 242 ambulante Hospizdienste mit 7850 Ehrenamtlichen, 37 ambulante Kinder- und Jugendhospize, 31 stationäre Hospize, ein Kinder- und Jugendhospiz, 41 Palliativstationen, 35 SAPV-Teams für Erwachsene und 5 Teams für Kinder und Jugendliche.
